



Verein Pro Gäbelbachtal

www.progaebelbachtal.ch

Protokoll über die Mitgliederversammlung vom Mittwoch, 21. Februar 2018, 19.30 Uhr, im Bienzguet, Looslistube

anwesend: s. Präsenzliste (Beilage 1) 14 Personen, Beitritt: Fabian Köchli,

Vorsitz: Margrit Stucki , Notiz: Roland Hirt

Entschuldigt: Martin Gerber, Hans Stucki, Matthias Hirt, Ruth Brühlmann, Andreas Schürch, Lotti Hirt

Traktanden:

- 1. Begrüssung, Mitteilungen, Protokoll MV 2017**
- 2. Mutationen (Eintritte, Austritte, Mitgliederzahl)**
- 3. Genehmigung des Jahresberichts des Vorstands**
- 4. Jahresrechnung 2017**
- 5. Tätigkeitsprogramm 2018**
- 6. Auftrag der letzten HV zu Namensänderung: Vorschlag NaturBernWest**
- 7. Anpassung der Statuten**
- 8. Budget 2018, Festsetzung der Mitgliederbeiträge** (Vorschlag: Fr. 30./100.- wie bisher)
- 9. Verschiedenes**
 - Rehhag-Grube: Zonenplanänderung
 - Ehem. „Chrottegruppe“ der Naturfreunde
 - Beitritt des Vereins zur QBB

Ad 1:

Es liegen keine besonderen Mitteilungen vor, die nicht in den vorgelegten Traktanden behandelt werden können. Das Protokoll über die HV von 2017 wird auf Antrag von Ralf Treuthardt diskussionslos genehmigt und der Verfasserin Alice Christen verdankt.

Ad 2:

Margrith Beyeler orientiert: Der Verein zählt Ende 2017 44 Einzelmitglieder und ein Kollektivmitglied (Bern bleibt grün). 2 Mitglieder haben den Austritt gegeben.

Ad 3:

Margrit Stucki stellt den Jahresbericht (Beilage 2) zur Diskussion. Eine illustrierte Fassung wurde auf Internet aufgeschaltet. Der Bericht wird diskussionslos genehmigt.

Ad 4:

Margrith stellt die Jahresrechnung (Beilage 3) für das Jahr 2017 vor:

Es resultiert ein Einnahmenüberschuss von Fr. 1046.- Dies ist einerseits auf Spenden, die sie besonders verdankt, und andererseits auf nicht beanspruchte Budgetposten für Aktionen zurückzuführen (Sponsoring u.a. von rubmedia für Plakate Themenweg).

Reinvermögen am 31.12.2017: Fr. 3734.75

Madeleine Renner und Peter Blaser haben die Kasse geprüft. Sie loben die saubere Kassenführung und beantragen, der Kassierin Décharge zu erteilen (Revisionsbericht an Präsidentin).

Die Versammlung genehmigt die Rechnung und dankt Margrith.

Ad 5:

Für 2018 sind folgende Aktivitäten fest geplant

(s.a.: <http://www.natur-umweltkalender.ch>):

Datum	Was?	verantwortlich
28. April	Dem Feuersalamander auf der Spur in der Nähe des Tierparks Gäbelbach, 10 bis ca. 12 Uhr. Danach geht der Verein in die Verpuppung...	Vorstand
2. Juni	.. und lädt am Umwelttag der Stadt Bern zur Entpuppung mit neuem Namen zu einem naturkundlichen Rundgang durch Bern West	Vorstand
2. Juni	.. und zu einem Familienausflug an den Gäbelbach, mit dem Westkreis 6 ein	Margrit
14. Juli	Neophyten-Jätaktion 9 – 15 Uhr	Vorstand

Die Versammlung stimmt dem Jahresprogramm wie vorgeschlagen einstimmig zu.

Ad 6:

Der Vorstand hat auftragsgemäss verschiedene Namen evaluiert und schlägt der Versammlung nun den Namen **NaturBernWest** vor. Die Versammlung stimmt einstimmig zu.

Ad 7:

Die Revision ist insbesondere notwendig geworden, weil die bestehenden Statuten einerseits von ihrer räumlichen Anwendbarkeit – darum auch die Namensänderung- aber auch mit Blick auf die Ziele des Vereins zu einschränkend sind. So fehlt z.B. eine Einsprachemöglichkeit bei der Rehhag-Grube. Der Vorstand hat den Mitgliedern mit der Einladung zur heutigen Versammlung einen Entwurf für die neuen Statuten zugestellt (Beilage 4, geänderte Artikel fett).

Margrit stellt Artikel für Artikel zur Diskussion: Nachstehend ist nur protokolliert, was zu einzelnen Artikeln als Hinweis oder als Änderung relevant ist.

- *Art. 3: Hinweis:* Der Verein setzt sich namentlich ein für Erhaltung und Förderung von Lebensräumen im Siedlungs- und Landschaftsgebiet.

- *Art. 24: Änderung:* Der Verein wird rechtsgültig vertreten..... oder Präsidenten (unverändert), im Verhinderungsfall **durch die Vizepräsidentin, den Vizepräsidenten oder ein Mitglied des Vorstands**. In Angelegenheiten der Kasse .. (unverändert).

- *Art. 30: Hinweis:* Nach Artikel 35 c des bernischen Baugesetzes (BauG, BSG 721.0) können die privaten Organisationen nur Rügen erheben in Rechtsbereichen, die seit mindestens zehn Jahren Gegenstand ihres statutarischen Zwecks bilden. Damit wird NaturBernWest als Rechtsnachfolgerin des Vereins Pro Gäbelbachtal am 18. 8. 2019 (zehn Jahre nach seiner Gründung) einspracheberechtigt.

- **Beschluss:** Die Mitgliederversammlung stimmt den Statuten des Vereins „NaturBernWest“ im Sinne der Diskussion einstimmig zu. Sie treten sofort in Kraft.

Ad 8:

Margrith stellt das Budget für das Jahr 2018 (Beilage 5) vor: Es sieht bei einem Aufwand von Fr. 1550.- einen Ertrag von Fr. 1520.-, also einen Verlust von Fr. 30.- vor. Kosten werden insbesondere für den Neudruck des Flyers anfallen.

Die Mitgliederbeiträge (Fr. 30. – Einzel, Fr. 100.- Kollektiv) bleiben unverändert.

Die Versammlung stimmt Budget und Mitgliederbeiträgen einstimmig zu.

Ad 9:

- **Rehhag-Grube, Zonenplanänderung:** Antoinette Kearns (Bern bleibt grün) erklärt, ihr Verein habe i.S. Zonenplan Rehhag eine Einsprache gemacht. Einspracheverhandlungen seien erfolglos verlaufen. Die Stadt treibe das Geschäft weiter, ohne dass rechtskräftig über die Beschwerde entschieden sei. Dies sei nicht akzeptabel. Ihr Verein habe zudem einen faunistischen Bericht (von Christian Röstli) erarbeiten lassen. Der Bericht gipfelt in der Erkenntnis, dass es utopisch sei, zu denken, mit einer Umstrukturierung könnten die Naturwerte erhalten werden. Deshalb sei aus der Sicht der Fauna eine Umgestaltung absolut zu vermeiden. Die Grube und ihre Lebensräume müssten erhalten und gepflegt werden. „Bern bleibt grün“ brauche Unterstützung auf breiter Front. Der Bericht wird auch auf www.naturbernwest.ch veröffentlicht. Das engagierte Votum von Antoinette findet die Unterstützung der Versammlung.

- **Anmerkung des Chronisten:** Der Verein Pro Gäbelbachtal hat im Jahre 2014 im Rahmen der Mitwirkung die Auffüllung der Grube mit Aushub und Inertstoffen entschieden abgelehnt.

- **Chrottegruppe der Naturfreunde:** Die Naturfreunde haben ihren Verein letztes Jahr aufgelöst. Die Gruppe sucht ein neues „Dach“. Peter Blaser erklärt sich bereit, die Organisation der Frühlingsaktion an Moosweg auch in Zukunft zu verantworten. Das Kassenbüchlein, das bei den Naturfreunden noch besteht, soll aufgelöst und die vorhandenen 980.- Franken dem Verein NaturBernWest überwiesen werden. Es wird ein separates Konto für die Gruppe geführt. NaturBernWest stimmt dem Vorgehen kommentarlos zu.

- **Beitritt des Verein NaturBernWest zur QBB:**

Das Thema wurde im Verein schon früher diskutiert. Mangels geeignetem Personal wurde aber davon bis heute Abstand genommen. Nun scheint es möglich, einen Vertreter unseres Vereins zu delegieren. Fabian Köchli erklärt sich bereit, unseren Verein in der QBB zu vertreten. Das Thema soll an der nächsten Vorstandssitzung diskutiert werden.

Termine:

- **Mittwoch, 25. 4. 2018: Wildpflanzenmärit auf dem Bundesplatz**
- **Pfingsten, 20. 5. 2016: Pro-specie-rara-Märit in der Elfenau**